Katastrophenvorsorge & Katastrophenbewältigung

Hintergrundinformationen

ERSTE HILFE FIT

ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

schulärztinnen und schulärzte

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

AUVA

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Inhaltsverzeichnis

1. Warum ist Katastrophenvorsorge wichtig?
2. Begrifflichkeiten und Zuständigkeiten bei Katastrophen in Österreich
3. Internationale Abkommen zur Katastrophenvorsorge
4. Allgemeine Verhaltenstipps
5. Katastrophen
6. Psychosoziale Unterstützung
7. Übersicht Organisationen

Warum ist Katastrophenvorsorge wichtig?

ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

schulärztinnen und schulärzte

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

AUVA

Notwendigkeit der Katastrophenvorsorge

Klimawandel

Erhöhte Anzahl von Katastrophen

Erhöhte Anzahl von Betroffenen

Notwendigkeit der Katastrophenvorsorge

Klimawandel

- Beschreibt Änderungen des Klimas, welche direkt und/oder indirekt auf menschliche Aktivitäten zurückgeführt werden können
- Ursachen dafür sind Verschmutzungen der Luft, des Wassers und der Erde
- Die direkten Folgen des Klimawandels können erhebliche Probleme für das reibungslose Funktionieren der menschlichen Gesellschaft verursachen. Beispiele dafür sind:
  - Anstieg der Temperatur
  - Schmelzendes Eis
  - Anstieg des Meeresspiegels
  - Änderung der Niederschlagsverteilung

Notwendigkeit der Katastrophenvorsorge

Klimawandel

Durch den Klimawandel kommt es zu einem vermehrten Auftreten folgender Gefahren:

Meteorologische Gefahren:

- Stürme, Gewitter, Winde
- Hitzewellen
- Kältewellen
- Harte, winterliche Bedingungen

Klimatologische Gefahren:

- Dürre
- Ausbruch eines Gletschersees
- Großflächenbrand

Hydrologische Gefahren:

- Überschwemmungen
- Erdrutsch

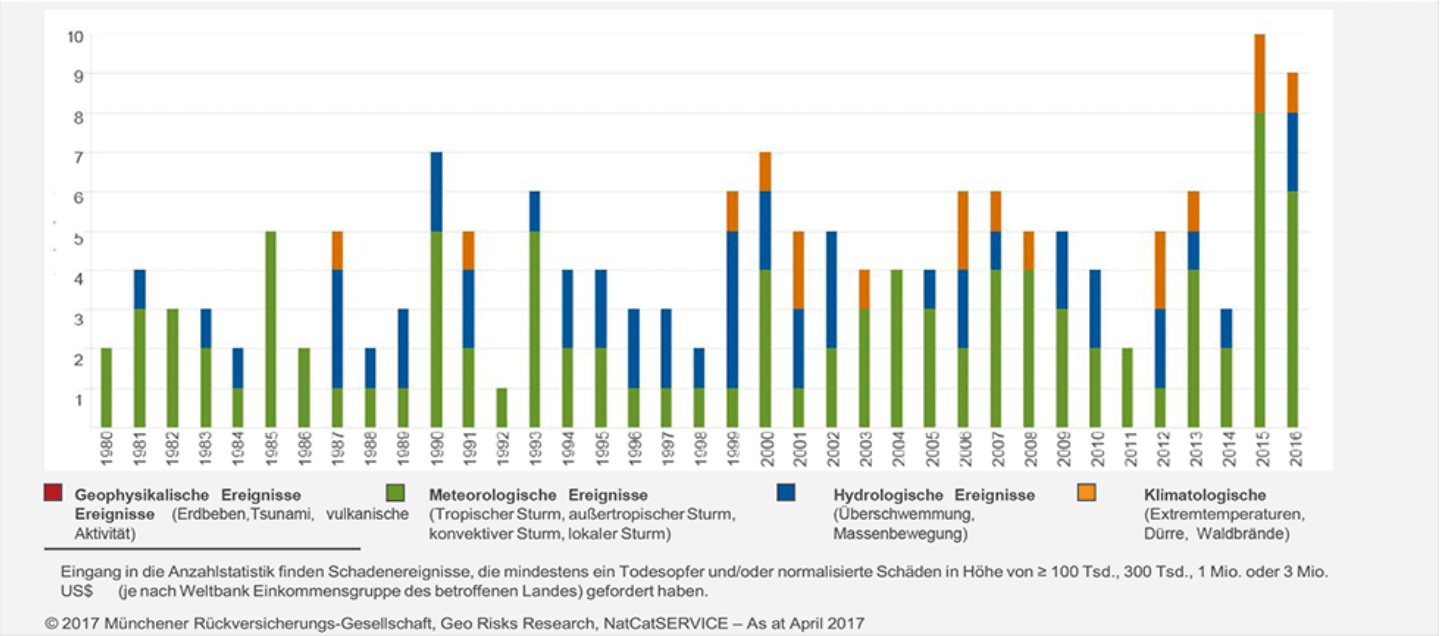
Aus Liebe zum Menschen. ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Notwendigkeit der Katastrophenvorsorge

Erhöhte Anzahl von Katastrophen

- Die Anzahl der Schadenereignisse in Österreich zwischen 1980 und 2016



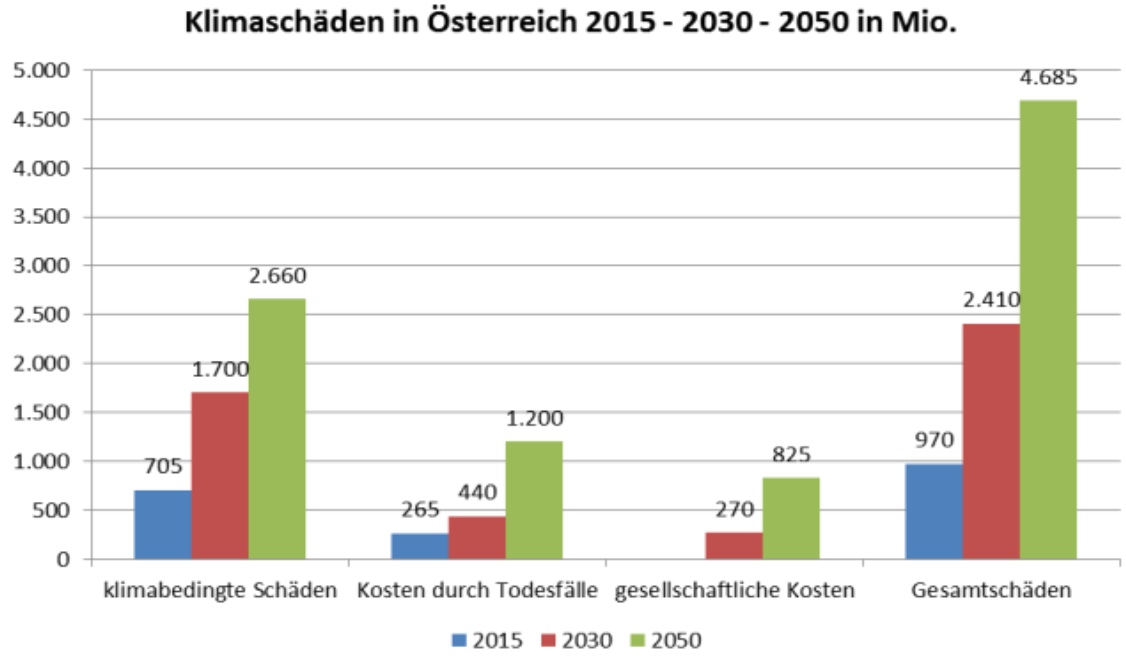
Quelle: Centre for research and epidemiology of disasters

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Notwendigkeit der Katastrophenvorsorge

Erhöhte Anzahl von Betroffenen

- Die Anzahl der Betroffenen einer Katastrophe wird immer weiter ansteigen



Quelle: Centre for research and epidemiology of disasters

Aus Liebe zum Menschen. ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ
WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Begrifflichkeiten und Zuständigkeiten bei Katastrophen in Österreich

ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

schulärztinnen und schulärzte

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

AUVA

2

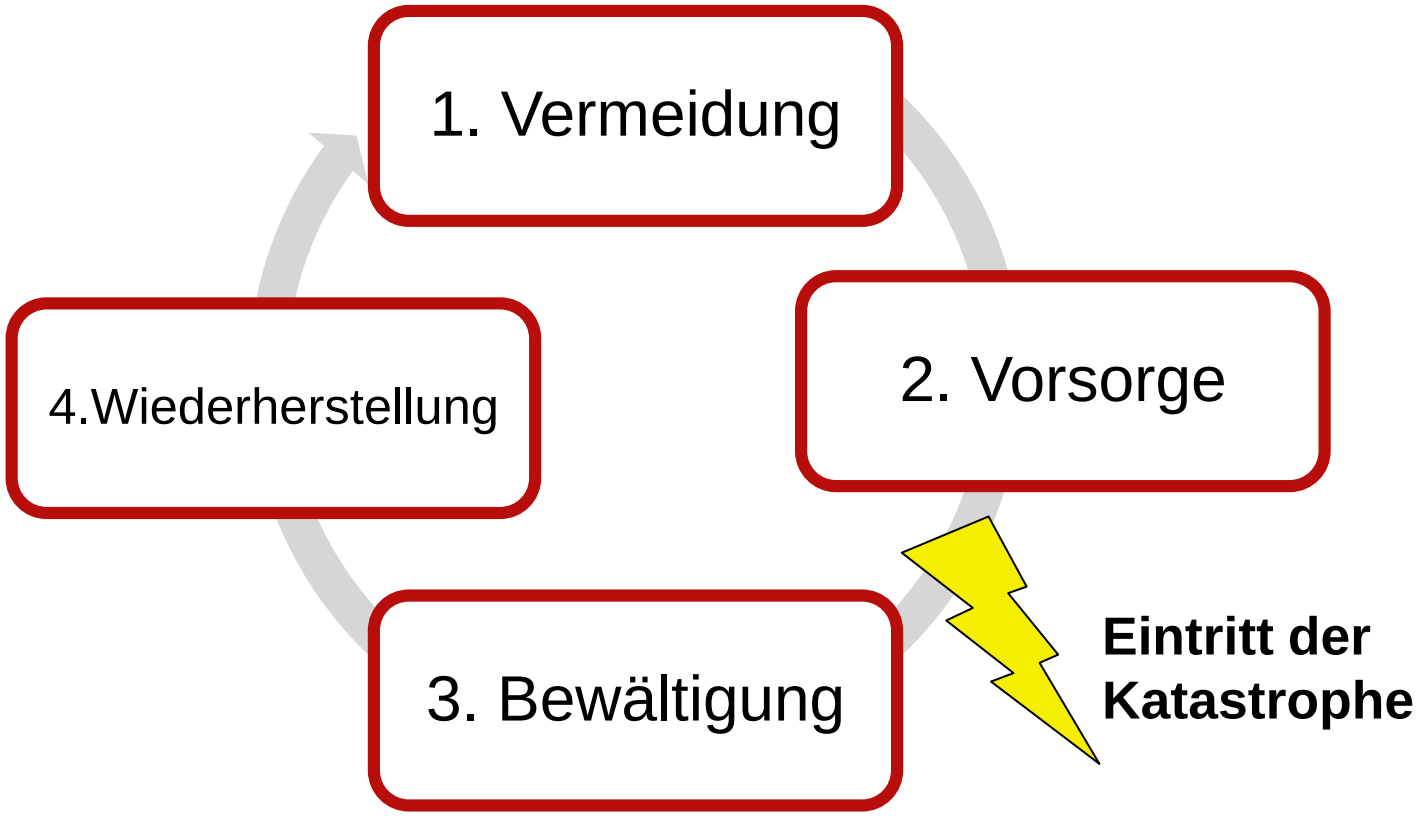
WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Eine Katastrophe ist ein
durch unterschiedliche Ursachen
hervorgerufenes **Ereignis**,
das **das Leben** oder **die Gesundheit**
einer Vielzahl von Menschen **gefährdet**
oder fordert, großes menschliches
Leid und Verzweiflung hervorruft und
enorme **materielle Schäden**
zur Folge hat.

Katastrophe

Katastrophenmanagement

Katastrophenmanagement beschreibt die Gesamtheit aller Maßnahmen, die in Bezug auf eine Katastrophe getroffen werden



Aus Liebe zum Menschen.
ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ
WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

1. Katastrophen**vermeidung**

- Vorbeugende Maßnahmen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit und zur Abschwächung der Folgen einer Katastrophe
- Sind finanziell bedeutend günstiger als Maßnahmen nach dem Eintreten
- Beispiele: Hochwasserschutzbauten, Wiederaufforstung von Schutzwäldern, Vorschriften zum Brandschutz, Verkehrssicherheit etc.

2. Katastrophen**vorsorge**

- Beinhaltet alle Maßnahmen zur Abwehr und Bekämpfung der Gefahren und Schäden, die von einer möglichen Katastrophe ausgehen können
- Beispiele: Erstellung von Katastrophenschutzplänen, Schulung von Mitarbeiter_innen, Abhaltung von Übungen etc.

3. Katastrophen**bewältigung**

- Alle Maßnahmen der Behörden, Einsatzorganisationen, Privater und Betroffener, die von einer Katastrophe herbeigeführten Gefahren und Schäden abzuwehren und zu bekämpfen
- Die Phase beginnt mit der behördlichen Feststellung der Katastrophe und erstreckt sich bis zu deren Ende

4. **Wiederherstellung**

- Unter Wiederherstellung fallen alle Maßnahmen, die das Ziel haben, den Zustand vor dem Schadenereignis wieder herzustellen
- Dies geschieht wenn möglich unter gleichzeitiger Senkung der Anfälligkeit bzw. Erhöhung der Widerstandsfähigkeit

Koordination & Zuständigkeiten bei einer Katastrophe

Lokalereignis	Großereignis
Einsatzleitung • Bezirksverwaltungsbehörden • Bzw. Bürgermeister_in	**Einsatzleitung** • Landesregierung

Die Bekämpfung der Katastrophe ist Aufgabe der Feuerwehr, des Roten Kreuzes und anderer Katastrophenhilfsorganisationen

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Team Österreich

Die flexible Hilfsplattform wurde 2007 vom Österreichischen Roten Kreuz und von Hitradio Ö3 gegründet

Ziel

- Allen Menschen eine Plattform zu bieten, welche bei Katastrophen oder anderen Notsituationen nicht Geld sondern Zeit spenden möchten
- Die angebotene Hilfe zu kanalisieren und die Kräfte zu bündeln
- Jede_r kann helfen!

Team Österreich-APP

- Ist die digitale Drehscheibe der Vorbereitung, der Warnung und der konkreten Hilfe im Krisenfall

Internationales Abkommen zur Minderung von Katastrophenrisiken

ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

schulärztinnen und schulärzte

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

AUVA

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

3

Sendai Framework zur Minderung von Katastrophenrisiken

- Geltungszeitraum: 2015 - 2030
- Freiwilliges und unverbindliches Abkommen mit Selbstverpflichtung
- Von insgesamt 187 UN-Mitgliedsstaaten, u.a. Österreich unterzeichnet
- Eine der 4 Handlungsprioritäten ist die „***Verbesserung der Katastrophenvorsorge für eine wirksame Katastrophenhilfe***“

Allgemeine Verhaltenstipps

ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

schulärztinnen und schulärzte

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

AUVA

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Generelle Ratschläge vor einer Katastrophe

Bereiten Sie sich vor!

- Halten Sie Notfallausrüstung/-plan bereit
- Wissen Sie über den Evakuierungsablauf in Ihrer Schule Bescheid

WANN WIE WER WO

- Kennen Sie Ihre Umgebung und die möglichen Gefahren
- Kennen Sie die Notrufnummern der Einsatzorganisationen

Bilden Sie sich aus!

- Üben Sie regelmäßig Erste Hilfe Maßnahmen
- Informieren Sie sich, wie man im Falle eines Zwischenfalls oder einer Katastrophe reagiert

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Kontaktieren von Katastrophen-/Notfalldiensten

Holen Sie Hilfe !

- Versuchen Sie an einen sicheren Ort zu gehen
- Rufen Sie den Notruf & folgen Sie dem Abfrageschema des Notrufdisponenten bzw. der Notrufdisponentin. Man wird Sie fragen:
  - **Wo** der Unfallort ist
  - **Was** passiert ist
  - **Wie viele** Menschen verletzt bzw. gefährdet sind
  - **Wer** Sie sind und unter welcher Nummer Sie erreichbar sind
- Folgen Sie den Anweisungen der Rettungskräfte

- Leisten Sie bei Bedarf Erste Hilfe
- Beenden Sie den Anruf erst dann, wenn es der/die Notrufdisponent_in anordnet

Die wichtigsten Notrufnummern

Feuerwehr

☎ 122

Polizei

☎ 133

Rettung

☎ 144

Euronotruf

☎ 112

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Weitere Nummern

Rat auf Draht

147

Ärztenotdienst

141

Frauenhelpline

0800 222 555

Telefonseelsorge

142

Notruf für Gehörlose

0800 133 133

Vergiftungs-informationszentrale

01 406 43 43

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Sirenensignale in Österreich

ZUM VERGLEICH:

FEUERWEHRALARM

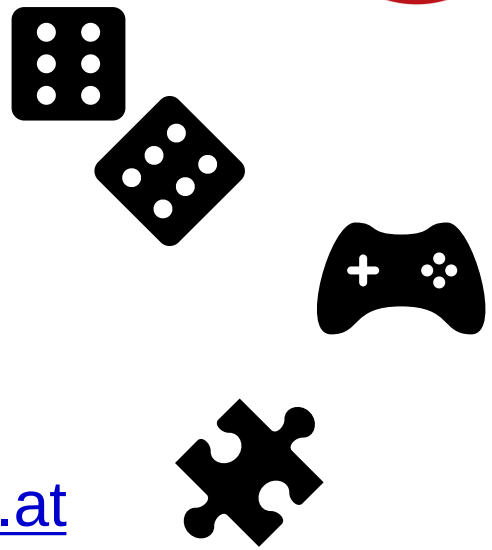
3 x 15 Sek. mit 7 Sek. Pause

Hier geht's zur Hörprobe

Quelle: Zivilschutzverband Österreich

Aus Liebe zum Menschen. ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT



Testen Sie nun spielerisch, wie gut Sie vorbereitet sind!

Hier geht's zum Spiel: www.nickundroxie.at

Sicherheit in der Schule

1 Um das Risiko zu verringern und die Folgen eines Unfalls zu mildern, ist es wichtig, dass jede Schule über folgendes verfügt:

- **Notfall- und Alarmplan**
- **Notfall- und Erste-Hilfe-Kasten**

Jede_r in der Schule muss den Platz sowie Inhalt und Nutzen des Erste-Hilfe-Kastens kennen!

Hier finden Sie eine Übersicht zur Grundausstattung

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Sicherheit in der Schule

2 Informieren Sie sich über potentielle Gefahren, lokale Notfallpläne sowie Kommunikations- und Warnsysteme in Ihrer Gemeinde

- **Gefahren und Schwachstellen im Gebäude / in der Umgebung identifizieren**
- **Einholen von Kontaktinformationen und Angaben zu Zuständigkeiten in der Gemeinde**
- **Abläufe und Leitlinien für den Notfall erarbeiten**

3 Checklisten zur Feststellung der Sicherheit in Ihrer Schule sind hier zu finden:

- **Erste Hilfe Fit – Status erheben**

Sicherheit in der Schule

4 Achten Sie auf besonders gefährdete Gruppen

- **Im Katastrophenfall Kindern mit Seh-, Hör- oder Mobilitätseinschränkungen besondere Beachtung schenken**
- **Spezielle Bedürfnisse der Kinder im Notfallplan berücksichtigen (Medikamente etc.)**

Aus Liebe zum Menschen. ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Katastrophen

ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

schulärztinnen und schulärzte

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

AUVA

Inhalt des Kapitels

- **Überflutungen**
- **Erdbeben**
- **Erdrutsche & Murenabgänge**
- **Sturm und Unwetter**
- **Pandemie / Epidemie**

Natur-katastrophen

- **Stromausfall**
- **Brände**

Anthropogene Katastrophen*

* Durch Menschen verursachte Katastrophen

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Überflutungen

5.1

Definition

Als **Überflutung** bezeichnet man einen Zustand, bei dem eine normalerweise trockenliegende Bodenfläche vollständig von Wasser bedeckt ist.

Ursachen

- Starke Regenfälle
- Schnelles Schmelzen von Eis und Schnee
- Zerstörung von Dämmen

Aus Liebe zum Menschen. ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Maßnahmen

- Wenn das Wasser steigt, laufend im Radio oder Fernsehen über die Lage informieren und Anweisungen von Behörden beachten
- Lokale Wasserbedingungen und Prognosen überwachen
- Wenn möglich, in oberen Stockwerken aufhalten und das Haus nicht verlassen
- Persönliche Dinge wie Dokumente, Fotos etc. sichern, welche nicht oder schwer ersetzt werden können
- Wenn Zeit bleibt, Elektrogeräte und Möbel in die oberen Stockwerke bringen

Erdbeben

5.2

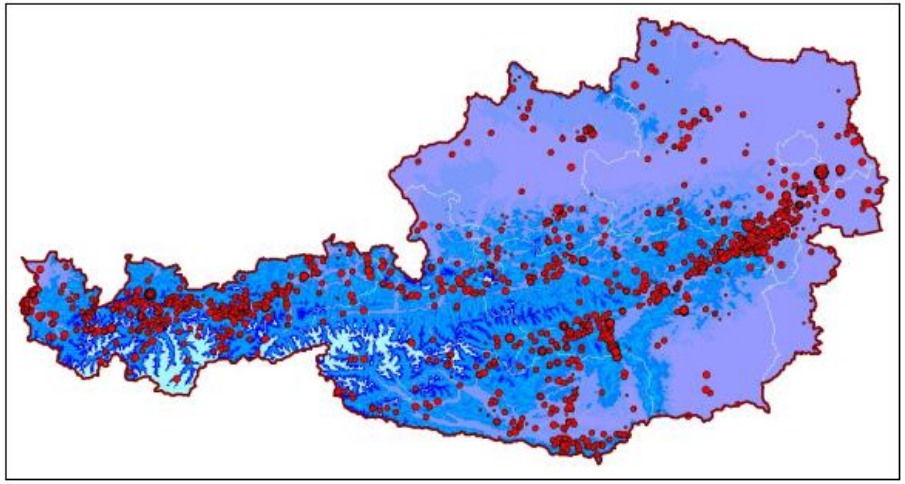
Definition

Erdbeben sind plötzliche, schnelle Erschütterungen des Bodens. Sie passieren schnell, ohne Vorwarnung und können zu jeder Zeit des Tages und Jahres auftreten.

Ursachen

- Tektonische Verschiebungen entlang von bereits existierenden Bruchzonen (z.B. an einer Plattengrenze)
- Rohstoffabbau

Epizentren in Österreich



Quelle: ZAMG

Maßnahmen

- Den sichersten Ort in der Schule ermitteln – weit entfernt von Außenwänden, ungesicherten Trennwänden, Fenstern, Glas etc.
- Sicherung von großen Gegenständen oder Möbeln, die während des Erdbebens herunterfallen, zerbrechen oder Verletzungen verursachen können
- Kein Glas auf hohen Regalen aufbewahren
- Während des Erdbebens Ruhe bewahren, im Gebäude bleiben und nicht nach draußen gehen
- Unter einem stabilen Tisch oder einem anderen Möbelstück in Deckung gehen
- Gesicht und Kopf mit den Armen bedecken und Arme und Füße einziehen

Erdrutsche & Murenabgänge

5.3

Definitionen

Ein **Erdrutsch** bezeichnet das Abgleiten größerer Erd- und Gesteinsmassen.

Ein Form des Erdrutsches ist die **Mure**, bei der als Folge von starken Niederschlägen mit Wasser gesättigtes Erdmaterial spontan abrutscht und relativ weite Strecken zurücklegt.

Ursachen

- Intensive Regenfälle oder schnelle Schneeschmelze
- Wasserschwankungen / Veränderungen des Wasserspiegels
- Erdbeben
- Ungeeignete Bauvorgänge oder landwirtschaftliche Praktiken
- Wahllose Entfernung der Vegetation, Ausgrabung und Ausbeutung von Land oder Abschottung von Flüssen

Maßnahmen

- Wenn es zu einer Mure oder einem Erdrutsch kommt, Gefahrenzone schnell verlassen
- Informationen über Radio und Fernsehen einholen und den Anweisungen der Behörden folgen
- Achtung bei beschädigten Häusern bzw. Dächern, hier besteht Einsturzgefahr
- Bei Bedarf Erste Hilfe leisten, ohne sich zu gefährden

Aus Liebe zum Menschen. ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Sturm und Unwetter

5.4

Definition

Als **Sturm** werden Winde mit Geschwindigkeiten von mindestens 75 km/h oder 9 Beaufort bezeichnet. Oft wird ein Sturm von Niederschlag und Blitzen begleitet.

Ursachen / Entstehung

Wind entsteht immer als Ausgleichsbewegung zwischen Gebieten mit unterschiedlichem Druck, meteorologischen Hochdruck und Tiefdruckgebieten.

Wenn die Unterschiede im Luftdruck sehr groß sind, wird daraus **Sturm**.

Windstärken

Beaufort	Bezeichnung	km/h	kn	m/s
0	Windstille	0 bis 1	0 bis <1	0,0 bis <0,3
1	leiser Zug	1 bis 5	1 bis <4	0,3 bis <1,6
2	leichte Brise	6 bis 11	4 bis <7	1,6 bis <3,4
3	schwache Brise	12 bis 19	7 bis <11	3,4 bis <5,5
4	mäßige Brise	20 bis 28	11 bis <16	5,5 bis <8,0
5	frische Brise	29 bis 38	16 bis <22	8,0 bis <10,8
6	starker Wind	39 bis 49	22 bis <28	10,8 bis <13,9
7	steifer Wind	50 bis 61	28 bis <34	13,9 bis <17,2
8	stürmischer Wind	62 bis 74	34 bis <41	17,2 bis <20,8
9	Sturm	75 bis 88	41 bis <48	20,8 bis <24,5
10	schwerer Sturm	89 bis 102	48 bis <56	24,5 bis >28,5
11	orkanartiger Sturm	103 bis 117	56 bis <64	28,5 bis >32,7
12	Orkan	über 117	64 u. mehr	32,7 u. mehr

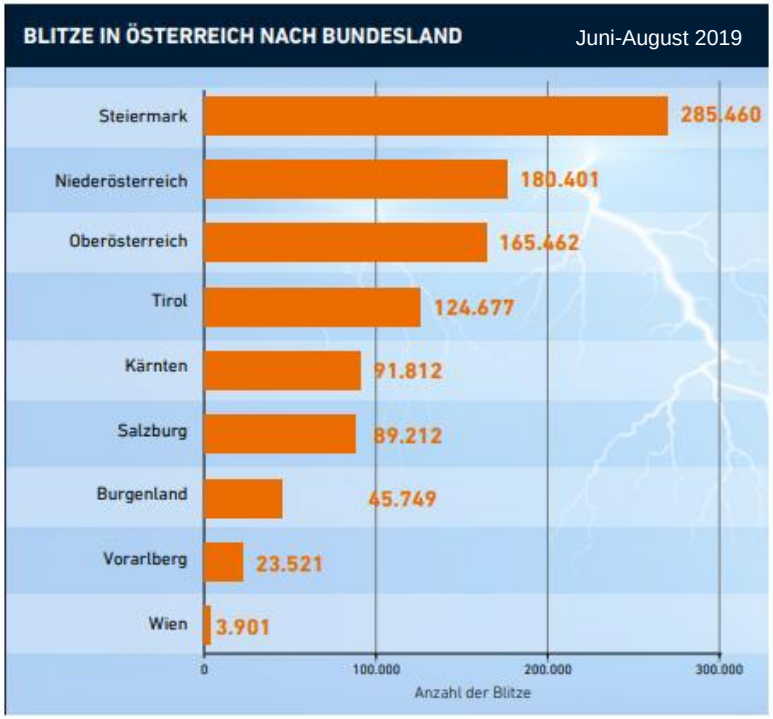
Quelle: Kachelmannwetter.com

Definition

Ein **Blitz** ist in der Natur eine Funkenentladung zwischen Wolken oder zwischen Wolken und Erde. In der Regel tritt ein Blitz während eines Gewitters infolge einer elektrostatischen Aufladung der wolkenbildenden Wassertröpfchen oder der Regentropfen auf.

Ursachen

- Feuchte Luft wird von der Sonne schnell erwärmt und steigt in große Höhen auf
- Dort bilden sich aus der feuchten Luft kleine Wassertröpfchen, wodurch Wolken entstehen
- Starker Wind treibt die Wassertröpfchen vor sich her – Teilchen laden sich positiv oder negativ auf – Spannungsfeld entsteht
- Schließlich entlädt sich die Spannung in einem Kurzschluss – es blitzt



Quelle: UBIMET, Blitzreport Sommer 2019

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Maßnahmen bei Sturm und Unwetter

- Radio und Fernseher einschalten und Wettervorhersagen/-warnungen verfolgen
- Anweisungen der Behörden beachten
- Gebäude sichern – Fenster und Jalousien schließen
- In einem Gebäude in Sicherheit bringen. Wenn Sie sich draußen aufhalten und es blitzt, dann in die Hocke gehen, Füße anziehen und mit den Händen umklammern
- Mit Stromausfällen ist zu rechnen – Vorsorgemaßnahmen treffen
- Bei beschädigten Gebäuden/Dächern – Vorsicht, hier kann Einsturz- und Lebensgefahr bestehen

Aus Liebe zum Menschen. ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Epidemie / Pandemie

5.5

Definition

Als **Epidemie** bezeichnet man ein stark gehäuftes Auftreten einer Krankheit über einen gewissen Zeitraum innerhalb einer bestimmten Region oder Bevölkerung.

Breitet sich eine Krankheit nicht nur regional, sondern über Länder und Kontinente hinweg aus, sprechen Expert_innen von einer **Pandemie**.

Beispiele für …

Epidemien

- Cholera
- Ebolafieber
- Dengue-Fieber
- Grippewellen
- Masern

Pandemien

- COVID-19-Pandemie 2020
- Spanische Grippe
- Pest
- HIV/AIDS

Maßnahmen

- Informieren Sie sich darüber, wie Sie sich verhalten sollen (Hausarzt, Gesundheitsamt oder lokale Medien)
- Vorgaben von Behörden und Einsatzkräften beachten
- Größere Personengruppen und Händeschütteln vermeiden
- Auf Hygiene achten – regelmäßig Hände waschen, Händedesinfektion verwenden, „Nies- und Hustetikette“ beachten
- Anderen/schwächeren Menschen helfen, soweit einem das selber zumutbar ist

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT
Aus Liebe zum Menschen. ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

Stromausfälle

5.6

Definition

Unter einem **Stromausfall** (Blackout) versteht man eine unbeabsichtigte Unterbrechung der Versorgung mit Elektrizität.

Ursachen

- Fehler im Stromnetz oder in Schaltelementen des Netzes
- Ausfälle elektrischer Anlagen wie Transformatoren oder Hochspannungsleitungen
- Ungleichgewicht zwischen Erzeugung und Verbrauch
- Wartungsarbeiten

Strg

Maßnahmen

- Ruhe bewahren und FI-Schalter prüfen
- Wenn andere Wohnhäuser betroffen sind, Stromnetzstörungshotline des Stromlieferanten anrufen
- Sparsam mit batterie- und akkubetriebenen Geräten umgehen (Handys, Taschenlampen)
- Kerzen als Leuchtmittel bereithalten
- Batteriebetriebenes Radio ist hilfreich, da bei großflächigen Unterbrechungen die Menschen via Rundfunk informiert werden
- Kühlschrank und Gefriertruhe möglichst geschlossen halten, um Kälteverlust zu verhindern
- Warme Decken und alternative Heizmittel bereithalten, da auch die Heizung ausfällt

Im Durchschnitt fällt der Strom pro Jahr in österreichischen Haushalten nur 50 Minuten aus

Quelle: Zivilschutzverband Österreich

Brände

5.7

Definition

Als **Brand** bezeichnet man den Prozess unkontrollierter Verbrennung, der das Leben und die Gesundheit von Menschen, Güter sowie die Umwelt gefährdet.

Ursachen

- Unachtsamkeit / menschliches Fehlverhalten (z.B. weggeworfene Zigarette, Fettbrand etc.)
- Offenes Feuer
- Elektrizität
- Brandstiftung
- Naturgewalten (z.B. Blitzschlag)

Maßnahmen

ALARMIEREN

Feuerwehr verständigen (Notruf 122)

RETTEN

- Verletzte aus dem Gefahrenbereich bringen
- Gefährdete Personen warnen
- Sichere Notausgänge bzw. Fluchtwege benützen

LÖSCHEN

Löschhilfen wie Feuerlöscher, Decken oder Wasser verwenden

Zum Schutz des eigenen Lebens:

- Bewahren Sie Ruhe!
- Entfernen Sie sich möglichst weit vom Brandherd!
- Benützen Sie keinesfalls Aufzüge und verqualmte Fluchtwege! Schließen Sie alle Türen zwischen sich und dem Feuer!
- Pressen Sie sich bei Rauchentwicklung ein feuchtes Tuch vor Nase und Mund!
- Dichten Sie Türritzen mit feuchten Tüchern ab!
- Ziehen Sie so viel Kleidung wie nur möglich an – Kleidung hält die Hitze ab!
- Warten Sie bei geöffnetem Fenster auf die Feuerwehr und machen Sie sich bemerkbar. Nicht springen!

Psychosoziale Unterstützung nach der Katastrophe

ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

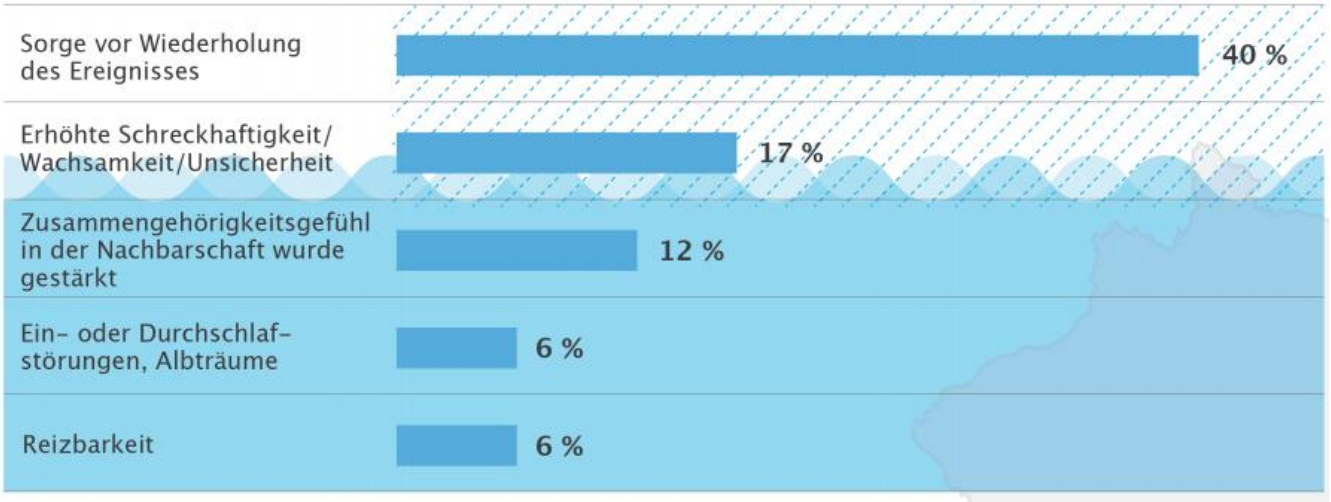
schulärztinnen und schulärzte

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

AUVA

6

Emotionale Auswirkungen von Naturkatastrophen



Bei vielen Betroffenen bleibt nach der Katastrophe ein großes Gefühl der Unsicherheit zurück und einige haben mit psychischen Folgen zu kämpfen.

„Du kannst nur zusehen und gar nichts machen. Nur hoffen!“

„Am ärgsten waren die Geräusche – und der Geruch!“

„Das Rauschen vom Fluss ist nicht mehr beruhigend, sondern beängstigend.“

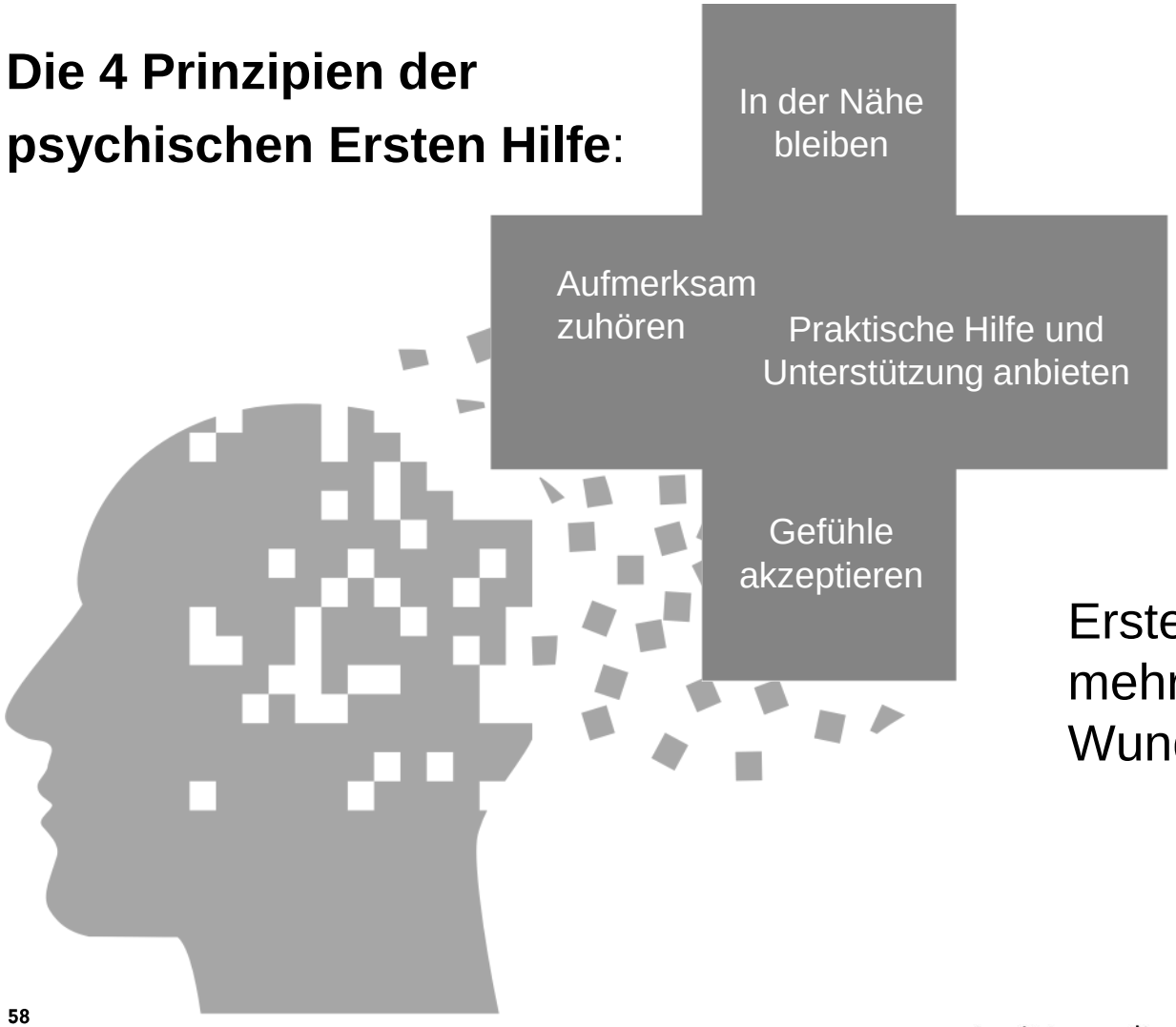
„Man kann nur weinen und zusehen.“

 Quelle: KFV Studie 2018

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Psychische Erste Hilfe

Die 4 Prinzipien der psychischen Ersten Hilfe:



Erste Hilfe bedeutet oft mehr, als körperliche Wunden zu versorgen.

Aus Liebe zum Menschen. ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Krisenintervention (KI) des Roten Kreuzes

Die KrisenInterventionsteams betreuen Menschen nach außergewöhnlich belastenden Ereignissen

Ziele der Betreuung:

- Handlungsfähigkeit der Betroffenen wiederherstellen
- Bewältigung der ersten Eindrücke
- Emotionale Stabilisierung

Krisenintervention ≠ Therapie

- KI ist unmittelbar nach dem Ereignis
- Ist einmalig und dauert meist 1 – 2 Stunden
- Zusammenarbeit mit psychosozialen Einrichtungen bei Bedarf

Übersicht

Organisationen für Katastrophenhilfe und -vorsorge in Österreich

ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

schulärztinnen und schulärzte

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

AUVA

7

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

- Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs
  Neben ehrenamtlichen Sozial-, Rettungs- und Sanitätsdiensten hat sich der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs u.a. auf die Wasserrettung spezialisiert.

- Bundesfeuerwehrverband
  Dachorganisation der österreichischen Landesfeuerwehrverbände und der Gemeinden mit Berufsfeuerwehren.

- Bundesministerium für Inneres
  Das Bundesministerium für Inneres informiert über Zivilschutz, Selbstschutz, internationale Katastrophenhilfe und über die Bundeswarnzentrale.

Für weiterführende Informationen auf die Überschrift klicken

Strg

- Die Johanniter
  Neben Sozial- und Krankendiensten sind auch Katastrophenschutz und -hilfe wesentliche Aufgabenbereiche der Johanniter.

- Malteser Hospitaldienst Austria
  Der Malteser Hospitaldienst Austria ist dem Ordensauftrag entsprechend auch im Zivil- und Katastrophenschutz aktiv tätig.

- Österreichischer Zivilschutzverband
  Der Bundesverband bietet Adressen und Telefonnummern der Zivilschutzverbände in den einzelnen Bundesländern, Gratisbroschüren und aktuelle Tipps.

- Rotes Kreuz
  Das Rote Kreuz leistet nicht nur Rettungs- und Sanitätsdienst, sondern verfügt auch über einen Katastrophenhilfsdienst, der für Einsätze im In- und Ausland jederzeit abrufbereit ist.

- Sicherheitsinformationszentrum
  Auf dieser Informationsseite des Österreichischen Zivilschutzverbandes finden Sie aktuelle Tipps, Broschüren sowie ein bundesweites Adress- und Telefonverzeichnis zum Thema Katastrophenschutz.

- Team Österreich
  siehe Folie 14

YAPs

Projekt zur Sensibilisierung junger Menschen für Bereitschaft zum Selbstschutz

- Spiele und Arbeitsblätter für Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren → bringen das richtige Verhalten bei unterschiedlichen Katastrophen näher

- Themen → Stürme, Waldbrände, Grippe, Notfälle, Überschwemmungen und Erdrutsche, Erdbeben

- http://yaps.online/

Aus Liebe zum Menschen. ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT